

1863

St. I. Bezirksamt Gottschee, als Bericht, am 22.
Mai 1863.

3. 1078. (3)

Nr. 7658.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Herrn Karl Holzer von Laibach, durch seinen Nachbater Herrn Mathias Korren von Planina, in die Realisation der vom Matthäus Kovazh von Laas, laut Protokolls de praes. 1. April 1859, Z. 2385, um den Meistbott pr. 1054 fl. im Exekutionswege erstandenen, dem Andreas Kovazh von Martinsbach gehörig gewesenen Realität, Kfl. - Nr. 661 ad Haasberg, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und es wird zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 3. Juli l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Februar 1863.

3. 1079. (3)

Nr. 968.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 27. Oktober 1862, Nr. 6455, in der Exekutionssache des Rentamtes Luegg, gegen Stefan Petritz von Belsku, angeordnete 3. Teilbietung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität im Einverständnisse beider Theile auf den 4. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Februar 1863.

3. 1080. (3)

Nr. 1188.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Nadange von Mauniz, Bevollmächtigter des Herrn Johann Nep. v. Nadange, gegen Jakob Zerschtisch von Mauniz Hs.-Nr. 2, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. November 1847, Z. 4117, schuldigen 201 fl. 47 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. März 1863.

3. 1081. (3)

Nr. 1872.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes Luegg, gegen Lukas Poschar von Belsku mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 24. Jänner 1863, Z. 199, auf den 17. April l. J., übertragen gewesenen Realteilbietung neuerlich auf den 17. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. April 1863.

3. 1082. (3)

Nr. 1946.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 26. Oktober 1861, Z. 1862, in der Exekutionssache des Thomas Leskov von Laase Exekutionsführer gegen Franz Kollar von Oberplanina pcto. 2 fl. 48 1/2 fr. c. s. c., auf den 28. März angeordnet gewesenen, aber vom Exekutionsführer sistirten dritten Teilbietung wird hiemit reassumando auf den 10. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 1083. (3)

Nr. 2081.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes Haasberg, gegen Matthäus Ball von Mauniz Nr. 32, wegen aus dem Vergleiche vom 8. April 1851, Z. 2474, schuldigen 77 fl. 31 1/2 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kfl.-Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4415 fl.

25 fr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. April 1863.

3. 1084. (3)

Nr. 2497.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Habian von Hoteberditz, gegen Markus Plazbnik von dort, wegen aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1862, Z. 5277, schuldigen 126 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Kfl. - Nr. 512 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 9. Mai 1863.

3. 1085. (3)

Nr. 2519.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wasi von Zirkniz, gegen Gregor Svet von Niederdorf, wegen schuldigen 225 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kfl.-Nr. 584 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1863.

3. 1086. (3)

Nr. 2520.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Jorschan von Mauniz, gegen Matthäus Weber von Mauniz Hs.-Nr. 29, wegen schuldigen 102 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kfl. - Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3580 fl. 40 fr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Teilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Mai 1863.

3. 1093. (3)

Nr. 7132.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Oktober 1861 mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrer Martin Verschuer von Suchen bei Obergroß, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 1. September 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 1094. (3)

Nr. 1718.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Maringh von Osbert erinnert:

Es habe wider ihn Mathias Kren von Mitterdorf, wegen 32 fl. 49 1/2 fr. öst. W. c. s. s., die Klage de praes. 20. April 1863, Z. 2321, überreicht und Erlassung des Zahlungsauftrages geboten. Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und der Kläger um Aufstellung eines Kurators absentis und Zustellungsveranlassung gebeten hat, so wurde für denselben Franz Erjaus von Zollern als Kurator bestellt, dann der Zahlungsauftrag ddo. 20. April 1861, Z. 2321, so wie alle künftigen Zustellungen in dieser Rechtsache zugestellt werden. Dessen wird Anton Maringh zu dem Ende verständigt, daß er die ausfalligen Befehle entweder diesem aufgestellten Kurator an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 1095. (3)

Nr. 1910.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Stampfel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt, von Gottschee, gegen Anton Schmilch von Niedertiefenbach Nr. 30, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. November 1837, Z. 3645, schuldigen 250 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22 Fol. 3009 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Teilbietungstagsatzung auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. April 1863.

3. 1096. (3)

Nr. 2005.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Tschorne von Liefeld und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Schleiner durch Hrn. Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Löschungseinstellung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 27. Dezember 1803 sub praes. 24. April 1863, Z. 2005 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. August 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Wolf von Liefeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. April 1863.

3. 1097. (3)

Nr. 2039.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stinne von Reichenau, gegen Georg Stinne von Reichenau, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1861 Z. 4325, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14 Fol. 2026 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. April 1863.